

V. Arbeitstagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **39 (1964)**

Heft 9

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zur V. Arbeitstagung

Wenn wir das fünfte Mal zum Besuch der Arbeitstagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen einladen, so dürfen wir gleichzeitig feststellen, daß die bisherigen Tagungen bei der Mitgliedschaft eine gute Aufnahme gefunden und die in sie gesetzten Erwartungen weitgehend erfüllt haben. Die von Kurs zu Kurs steigende Zahl der Anmeldungen zur Teilnahme hat die Bildungskommission bewogen, die V. Arbeitstagung doppelt durchzuführen. Aber auch so ist es nicht möglich, alle Wünsche und Erwartungen, welche in der Frage der Organisation und Gestaltung des Kurses von Genossenschaftlern gestellt werden, zu erfüllen.

Die an den Kursen zur Behandlung stehenden Themen befassen sich jeweils mit den verschiedensten aktuellen, vornehmlich den genossenschaftlichen Wohnungsbau berührenden Aufgaben. Neben den praktischen, dem Wohnungsbau dienenden Fragen, zum Beispiel dessen Finanzierung, Unterhalt usw., soll und muß aber auch Zeit gefunden werden, um sich mit jenen Aufgaben zu befassen, welche mithelfen, das

Zusammenleben in der Genossenschaft so zu gestalten, wie es innerhalb einer Wohnbaugenossenschaft wünschenswert ist. Die Bildungskommission war deshalb bestimmt gut beraten, wenn sie sich dazu entschlossen hat, an der V. Arbeitstagung neben den Finanzierungsfragen und der Zusammenarbeit der Baugenossenschaften auch das Problem des Zusammenlebens in der Genossenschaft zu behandeln.

Wir wollen nicht vergessen, daß die Wohnungsvermehrung auch neue, vorwiegend jugendliche Mieter bringt, für welche die Genossenschaft Neuland bedeutet und die in ihr nur das Mittel sehen, möglichst ohne große Mühe eine komfortable, preisgünstige Wohnung zu erhalten. Es ist deshalb zu hoffen, daß gerade durch unsere Arbeitstagungen auch diese Kreise erfaßt werden können. Wenn uns dies gelingt, so wird auch in Zukunft der genossenschaftliche Wohnungsbau innerhalb der Wohnungswirtschaft unseres Landes sich nicht nur behaupten, sondern trotz allen Schwierigkeiten noch an Boden gewinnen können. ch.

V. Arbeitstagung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen

Samstag und Sonntag, den 26. und 27. September 1964
sowie

Samstag und Sonntag, den 7. und 8. November 1964
im Genossenschaftlichen Seminar in Muttenz
Tagungsleiter: Dr. W. Ruf, Basel

Samstag, den 26. September, und Samstag, den 7. November

- 15.00 Uhr Begrüßung durch den Verbandspräsidenten
alt Nationalrat P. Steinmann, Zürich,
anschließend
Thema I: Finanzierungsfragen der Baugenossenschaften
Referent: A. Meier, alt Vizedirektor, St. Gallen
- 18.30 Uhr Nachtessen im Genossenschaftlichen Seminar

- 20.00 Uhr Thema II: Die Zusammenarbeit der Baugenossenschaften
Referenten: M. Steinebrunner, Ing., Präsident der Baugenossenschaft Rotach, Zürich, und O. Nauer, Kantonsrat, Präsident der Baugenossenschaft ASIG, Zürich

- 22.00 Uhr Schluß der Arbeit des ersten Tages

Sonntag, den 27. September, und Sonntag, den 8. November

- 09.00 Uhr Thema III: Probleme des Zusammenlebens in der Genossenschaft
Referent: L. Schmid, Oberrichter, Bern

- 12.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen im Genossenschaftlichen Seminar
Der Nachmittag steht zur freien Verfügung

Auskünfte erteilt das Zentralsekretariat des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen, Schorenstraße 22, St. Gallen, Telephon (071) 23 12 88.